

Zum Artikel vom 25. Januar: „Waldsofa soll verschwinden“

Käfertaler Wald ist für alle da

Der Karlstern ist der zentrale Platz im Käfertaler Wald. Dort gibt es den Vogelpark, Grillplatz, Waldspielplatz, Minigolf, den Waldsee und – etwas versteckt – das vom bisherigen Förster zugewiesene Waldsofa des Waldkindergartens. Dieses soll nun weg, weil nach sechs Jahren plötzlich genau dieser Platz durch die Gefahr herabfallender Äste zu gefährlich ist.

Unmittelbar nach dem Amtsantritt des neuen Försters Dahlheimer wurde ausgerechnet durch die „Freunde des Karlsterns“ und Stadtrat Roland Weiß mit zweifelhaftem Erfolg diese Entscheidung des Forstamtes initiiert. Welche Gründe wirklich dahinter stecken, wird sich hoffentlich bald zeigen. Warum ist denn gerade dieses kleine Areal angeblich jetzt gefährlich, und 20 Meter weiter im Vogelpark oder am Waldspielplatz für die Besucher alles in Ordnung?

Der Käfertaler Wald wird von vielen Schulen und Kindergärten regelmäßig für Projekte und Ausflüge

genutzt. Über die Abendakademie können Kinder naturpädagogische Kurse im Wald besuchen. Auch diese Gruppen nutzen den Wald und sind auch den Gefahren ausgesetzt. Jeder weiß aber auch, dass es bei einem Sturm und unmittelbar danach zu gefährlich ist, sich im Wald aufzuhalten. Deshalb ist es nicht in Ordnung, eine Gruppe aus dem Herzen des Waldes zu vertreiben. Der Käfertaler Wald ist für alle da!

Klaus Hörner



Ortstermin am Waldsofa, v.l.: Dr. Ulrich Wilhelm, Richard Schüpferling, Axel Dahlheimer und Roland Weiß.

BILD: DIR